

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 88 (1981)

Heft: 5

Rubrik: Textilmaschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Textilmaschinenmarkt

Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1980

Es ist eine geschätzte Tradition der «mittex»-Redaktion, im Sinne einer Dienstleistung den gesamthaften wie auch den auf die einzelnen Maschinengruppen bezogenen Verlauf erfolgter Plazierungen schweizerischer Textilmaschinen auf dem Weltmarkt zu beleuchten. Gleichzeitig interessiert uns die im Jahre 1980 vollzogene Entwicklung der Importe ausländischer Textilmaschinen in die Schweiz. Grundlage für Zahlen und deren Interpretation ist die von der Eidgenössischen Oberzolldirektion herausgegebene Statistik.

Ein- und Ausfuhr von Textilmaschinen im Jahre 1980

Die hier seit Jahren vergleichsweise dargestellten Fluktuationen von 16 Zollpositionen zeigen für 1980 folgendes Bild:

		gewichtsmässig	wertmässig
Importe	1979	100	100
	1980	145,0	151,5
	1970	100	100
	1980	167,4	195,7
Exporte	1979	100	100
	1980	123,5	116,5
	1970	100	100
	1980	105,6	172,2

Nach dem Rekordergebnis von 1974 bröckelten die wertmässigen Exporte von 2259,7 Mio. Franken sukzessive auf den Tiefstand von 1855,5 Mio. Franken im Jahre 1978, und man erhoffte sich durch die Verbesserung der wirtschaftlichen Randbedingungen im besonderen aber auch durch die ITMA 79 kurz- bis mittelfristig positive Auswirkungen auf den Geschäftsgang. Diese seinerzeitige Prognose war richtig: denn schon 1979 stiegen die Exporte schweizerischer Textilmaschinen wertmässig auf 110,0% (wenn man den 78er Tiefstand mit 100% annimmt). Vergleicht man die Zehnjahresperiode 1969/1979, so ist eine Steigerung der wertmässigen Ausfuhren um 56,8% festzustellen. Aus dieser Perspektive heraus ist das Jahr 1980 mit einer positiven Belebung zu verstehen, wenngleich die gewichtsmässigen und wertmässigen Auswertungen und Gegenüberstellungen zu Interpretationen führen, die auf einen zunehmenden und erfreulichen Auftragsbestand bei nach wie vor geringer Ertragsstärke schliessen lassen.

Interessante Aspekte zeigen die Import-/Exportrelationen je gewichts- und mengenmässig von zwei um ein Jahr verschobenen Zehnjahresperioden:

	gewichtsmässig		wertmässig	
	1969/79	1970/80	1969/79	1970/80
Importe	+ 30,0%	+ 67,4%	+ 50,8%	+ 95,7%
Exporte	- 15,6%	+ 5,6%	+ 56,8%	+ 72,2%

Die vehemente Zunahme des Importdruckes ist besonders augenfällig. Es ist verständlich, dass Importzuwachsrate dieser Höhe verbunden mit einem regen Occasionsmarkt an Textilmaschinen aus liquidierten Betrieben einen direkten und spürbaren Einfluss auf die Ertragslage unserer Textilmaschinenhersteller haben.

Die folgende Gesamtdarstellung der im Detailverzeichnis aufgeführten 16 Zollpositionen erstreckt sich auf die Zeitspanne von 1966 bis 1980. Sie bietet eine klare Übersicht auf die während dieses Zeitraumes stattgefundene Entwicklung, wobei wir darauf aufmerksam machen, dass die Frankenbeträge den jeweiligen effektiven Jahresleistungen entsprechen und nicht per 1980 wertberichtigt sind:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1966	10679133	120315632	63584767	890435313
1967	9140934	119898516	63868228	948802591
1968	8823116	129492438	69658457	1087772184
1969	11312235	163097850	81312295	1301921979
1970	12731968	190407165	80264924	1380787353
1971	14795940	213045798	83588559	1579344667
1972	12640274	205010210	80301089	1689218151
1973	13879476	215414997	93323436	2047724861
1974	19011219	251130103	92527193	2259744695
1975	14729796	197896062	89600092	2275961557
1976	12464666	173652668	80906991	2203816729
1977	12944029	211772768	74104422	2007155182
1978	13988414	214728740	67199339	1855457418
1979	14700502	245965003	68644929	2041493564
1980	21309209	372532566	84759817	2378227897

In vorliegendem Bericht ist die Position 8439.01 mit Maschinen und Apparaten zum Herstellen und Ausrüsten von Filz, auch geformten Filz, einschliesslich Hutmaschinen und Hutformen, nicht enthalten. Ebenfalls nicht aufgeführt sind die Positionen 8440.10, 8440.12 und 8440.14, für die im Haushalt, in Betrieben mit kollektiven Haushalten oder in Wäschereien verwendeten Waschmaschinen, Waschautomaten mit Heiz- und Spülvorrichtung, auch kombiniert mit Bügelmaschinen oder Bügelpressen, Wäschetrocknern usw. Ebenfalls nicht einbezogen ist die Position 8440.20, gravierte Druckwalzen.

Dagegen sind die Positionen 8441.10 Nähmaschinen und 8441.20 Nähmaschinennadeln berücksichtigt worden. Handelt es sich doch um eine totale Exportsumme von rund 132 Mio. Franken (Vorjahr: 107 Mio. Franken).

In den nun folgenden Aufstellungen der erwähnten 16 Zollpositionen sind – mit einigen Ausnahmen – jene Länder rangmässig nominiert, die aus der Schweiz für mehr als eine Million Franken Textilmaschinen bezogen haben. Gegenüberstehend sind jene Maschinenwerte genannt, die von den betreffenden Staaten in die Schweiz exportiert wurden. Diese schweizerischen Einfuhrzahlen geben darüber Aufschluss, aus welchen Ländern die schweizerischen Textilunternehmer ihre neuen Maschinen sowie Spinnerei- und Webereitensilien importieren.

Die detaillierte Übersicht der zur Diskussion stehenden 16 Zollpositionen präsentiert sich für 1980 wie folgt:

Detailübersicht 1980

Position	Import kg	Franken	Export kg	Franken
8436.10 Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen	679 266	100 794 75	7 799 165	147 844 226
8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	569 049	11 245 603	7 587 144	143 200 732
8436.30 Spulmaschinen	222 104	5 634 952	301 5916	95 797 066
8437.10 Webstühle	3 090 707	50 090 556	38 693 338	939 677 455
8437.20 Wirk- und Strickmaschinen	248 330	8 025 195	1 829 064	59 160 114
8437.30 Stickmaschinen	106 504	1 247 476	840 981	14 419 665
8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen	5 591	162 298	28 540	842 558
8437.50 Schär- und Schlichtmaschinen; Ketten-, Einzieh-, Anknüpfmaschinen usw.	178 280	3 283 013	1 178 144	43 493 638
8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen	1 576 874	39 811 911	561 684	16 171 585
8438.20 Kratzengarnituren	213 215	3 916 185	751 660	15 732 792
8438.30 Nadeln für Stick-, Strick-, Wirkmaschinen usw.	26 613	4 428 638	52 925	13 523 470
8438.40 Webschützen, Ringläufer	48 746	2 339 848	252 325	17 353 211
8438.50 Schützenwechsel- und Spulwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter; Drehevorrückung usw.	11 381 598	159 790 659	13 009 451	536 945 785
8440.30 Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen	2 081 109	41 154 255	6 577 280	202 393 150
8441.10 Nähmaschinen	869 475	29 491 138	2 577 705	130 908 492
8441.20 Nähmaschinennadeln	11 748	1 831 364	4 495	763 958

Position 8436.10 Spinnereimaschinen

Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen.

In der Position 8436.10 sind eingereicht: Maschinen zum Herstellen von Stapelfasern durch Zerschneiden der aus endlosen Fasern bestehenden sogenannten Spinnkabel; Spinnkabelreiss- und -streckmaschinen; Maschinen zum Aufbereiten der Seide vor dem Verzwirnen; Maschinen zum Aufbereiten von natürlichen Spinnstoffen und kurzen, synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen (Kurzfasern) für den Spinnprozess sowie ähnliche Maschinen zum Aufbereiten von Polstermaterial, Watte oder Filz, z. B. Baumwoll-Engreniermaschinen; Brech-, Schwing- und Hechelmaschinen für Flachs, Hanf usw.; Reiss- und Klopfwölfe zum Zerreißen und Zerfasern von Lumpen usw.; Baumwollballenbrecher, Batteure (Schlagmaschinen) und Baumwollöffner zur Auflockerung und Vorreinigung des Fasergutes; Öffner für Wolle (Zupfmaschinen); Wollentschweissmaschinen und Wollwaschmaschinen (Leviathans); Maschinen zum Färben der Wolle in der Flocke; Maschinen zum Schmelzen der Wolle, Wollkarbonisiermaschinen; Krempel aller Art; Strecken für Baumwolle, Wolle, Flachs, Jute usw. zum Verwandeln der Krempelbänder in dünne gleichmässige Bänder; ferner Kämmaschinen.

10.	Italien	4 492 867	5 207 661
11.	Philippinen		4 818 855
12.	BRD	2 797 025	4 813 492
13.	Peru		4 701 479
14.	Süd-Korea		2 289 090
15.	Argentinien		2 110 728
16.	Türkei		1 842 681
17.	Kolumbien		1 838 125
18.	Thailand		1 821 510
19.	Spanien	21 620	1 814 350
20.	Iran		1 761 998
21.	Ungarn		1 636 000
22.	Südafrika		1 584 021
23.	Rhodesien		1 553 252
24.	Nigeria		1 464 619
25.	Portugal		1 451 440
26.	Hongkong		1 403 580
27.	Jugoslawien		1 030 232
28.	Österreich	2 612	968 410
29.	Israel		909 925
30.	Japan		905 020
31.	Kamerun		855 900
32.	Marokko		640 000
33.	Pakistan		625 290
34.	Grossbritannien	37 977	618 879
35.	Mexiko		557 095
36.	Venezuela		519 476
37.	Malaysia		495 430

Position 8436.10 Spinnereimaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA		22 405 963
2.	Algerien		13 923 356
3.	Griechenland		10 994 842
4.	China		9 343 129
5.	Brasilien		9 329 649
6.	Frankreich	1 781 830	8 834 698
7.	Ägypten		7 547 309
8.	Taiwan		6 885 046
9.	Indonesien		6 627 122

Gegenüber dem Vorjahr haben sich zahlenmässig (wertmässig) phänomenale Veränderungen und ländermässig interessante Verschiebungen ergeben. So haben die USA nach dem letztjährigen «Taucher» auf nur rund 4% ihres üblichen Abnahmebetrages ihre Bestellungen auf dem Schweizer Markt gegenüber dem Vorjahr um 216% gesteigert und stehen mit 22,4 Mio. Franken erneut an der Tabellenspitze, gefolgt von Algerien, welches die Käufe bei hiesigen Unternehmern ebenfalls steigerte (23,2%) und mit 13,9 Mio. Franken nunmehr an zweiter

Stelle rangiert. Zu beachten ist, dass China von der letztjährigen Stelle mit einem Exportwert von rund 4 Mio. Franken nunmehr mit 9,3 Mio. Franken auf den vierten Rang aller ausländischen Abnehmer von Spinnereimaschinen aufgerückt ist. Beachtliche Mehrkäufe (49,4%) gegenüber dem Vorjahr hat auch Griechenland getätigt (3. Rang).

Alle bei schweizerischen Fachleuten bekannten ausländischen Spinnereimaschinenlieferanten haben ihre Anstrengungen zur Vermehrung ihres Marktanteils in ganz erheblichem Masse verstärkt, wie die nachstehende Gegenüberstellung der drei wichtigsten Lieferanten beweist:

	1979	1980	Zunahme
	Fr.	Fr.	%
Italien	3487617	4492867	28,8%
BRD	916298	2797025	305,3%
Frankreich	766777	1781830	232,4%

Gesamthaft betrachtet haben sich die Maschinenexporte dieser Zollposition um 21,2% im Wert erhöht, während die vergleichsweise Zunahme der Importe 91,9% beträgt.

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	541036	5267987	6496158	60803972
1969	272679	2486591	5823424	58192690
1970	395824	4976400	5857732	63773712
1971	985121	12083259	6182908	76002533
1972	739719	7973728	6529349	90288603
1973	685236	7217689	8134089	118692355
1974	772766	9873984	8464989	139118271
1975	664082	7883687	8688719	169126324
1976	584758	8191196	9483523	196340141
1977	499313	5679939	7468693	140596884
1978	576423	6816006	7023144	125229236
1979	398327	5251847	6291434	121958136
1980	679266	10079475	7799165	147844226

Position 8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen

Nach dem schweizerischen Gebrauchszolltarif 1959 ist die Position 8436.20 wie folgt erläutert: Düsenspinnmaschinen zum Herstellen kontinuierlicher Einzelfasern oder mehrerer nebeneinanderliegender Fasern aus synthetischer oder künstlicher Spinnstofflösung; Spinnmaschinen aller Art zum Drehen von Luntten und Vorgarnen (Flyer), zum Drehen von Vorgarnen zu Garnen (Selfaktoren, Ring- und Flügelspinnmaschinen usw.); Maschinen zum Verspinnen von Kurzfasern, die das Zerschneiden der Spinnkabel, das Strecken zu Vorgarn und das Verspinnen in einem Arbeitsgang besorgen; Zwirn- und Doubliermaschinen, die dem Garn eine zusätzliche Drehung verleihen oder zwei oder mehr Garne einmal oder wiederholt zusammendrehen (Flügel-, Ring- und Etagenzwirnmaschinen, Effektwirnenmaschinen aller Art); Seidenzwirnmaschinen zum Moulinieren von Rohseide oder zum Verzwirnen mehrerer einfacher Zwirne; Zwirnmaschinen für endlose, künstliche oder synthetische Spinnstoffe usw.; auch Maschinen zum Zusammenknüpfen von Rosshaar.

Position 8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA		26265287
2.	Algerien		20437571
3.	Ägypten		13823346
4.	BRD	2431784	10154439
5.	Frankreich	327787	7539465
6.	Jugoslawien	24720	7051206
7.	Italien	2512383	5476988
8.	Philippinen		5314706
9.	Taiwan		4483202
10.	Österreich	426832	4348379
11.	Griechenland		3730553
12.	Türkei		3442609
13.	Portugal		2622288
14.	China		2366047
15.	Marokko		2364710
16.	Brasilien		2025762
17.	Nigeria		1879066
18.	Hongkong		1774398
19.	Mexiko		1551677
20.	Rhodesien		1433157
21.	Belgien-Luxemburg	72835	1421702
22.	Grossbritannien	5217750	1222140
23.	Südafrika		1195003
24.	Rumänien		1193000
25.	Peru		1143369
26.	Argentinien		1088449
27.	Indonesien		981100
28.	Spanien		953900
29.	Kanada		929754
30.	Ecuador		888748
31.	Chile		760000
32.	Indien	400	575358
33.	Süd-Korea		465000

Auch in dieser Maschinenkategorie sind ähnliche Erscheinungen in bezug auf stärkere Investitionen ausländischer Unternehmungen in der Schweiz (gesamthafte Zunahme 3,6% wertmässig) und hinsichtlich eines anziehenden Importdruckes (gesamthafte Zunahme 19,4% wertmässig) festzustellen. Auch bei den in unserem Export auftretenden Abnahmeländern ist der verschwindend kleine Anteil europäischer Staaten von beachtenswertem Interesse: Von den 26 Nationen, die sich für Maschinen dieser Zollposition im Werte von einer Million Franken und mehr interessierten, sind nur noch deren acht europäischen Ursprungs. Die wertmässige Steigerung der Exporte in den ersten fünf Rängen ist aber frappant: 50,6 Mio. Franken = 1979, 76,7 Mio. Franken = 1980. Seit 1968 hat sich die Position Spinnerei- und Zwirnereimaschinen wie folgt entwickelt:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	732723	11146358	8536687	107908417
1969	1007619	17321526	13767432	185587399
1970	652504	11561335	12052031	164787508
1971	887924	9935319	13468971	195927017
1972	715518	12507501	11765567	173571959
1973	488673	10257250	12658909	203660039
1974	568728	9275745	11907471	192949812
1975	440927	10253826	9477333	195785659
1976	609886	8313509	8692587	185301592
1977	316891	4814107	7354783	156578218
1978	654592	8844816	6350561	129999047
1979	489156	9421871	6589331	138241468
1980	569049	11245603	7587144	143200732

Die Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) schreibt in ihrer lesenswerten Broschüre «Schweizerisches Wirtschaftsjahr 1980» zur Lage der Spinnereimaschinenindustrie folgendes: «In der Spinnereimaschinenindustrie hat sich der Geschäftsgang nach der im Oktober 1979 in Hannover durchgeführten Internationalen Textilmaschinenausstellung (ITMA) deutlich belebt. Dies ist massgeblich auf den Erfolg zurückzuführen, den die schweizerischen Produzenten an der ITMA 79 mit ihren bemerkenswerten Neukonstruktionen erzielten.

Zudem wirkte sich die weltweit günstige Konjunkturlage in der Textilindustrie positiv aus. Sie ermöglichte es vielen Betrieben, den seit der Rezession bestehenden Nachholbedarf an Erneuerungsinvestitionen zu befriedigen. Die im Verlaufe des Jahres 1980 sichtbar gewordenen Anzeichen einer Konjunkturabschwächung – insbesondere in den USA – machten sich erst auf dem Sektor der Maschinen zur Herstellung synthetischer Filamente bemerkbar, wo die Investitionsbereitschaft sehr gering blieb. Dagegen verlief die Nachfrage nach Stapelfasermaschinen befriedigend.

Dank der insgesamt positiven Entwicklung haben sich sowohl das Bestellvolumen als auch die Umsätze – letztere jedoch in geringerem Masse – erhöht. Der Arbeitsvorrat übertraf mit rund acht Monaten den Vorjahreswert um ungefähr einen Monat. Diese Steigerung ermöglichte eine gleichmässige Auslastung der Produktionskapazitäten.

Sorgen bereitete dagegen nach wie vor das tiefe Niveau der Verkaufspreise. Da es trotz grosser Anstrengungen und der Nachfragebelebung nicht gelang, die notwendigen Preisanpassungen am Markt durchzusetzen, verbesserte die Umsatzsteigerung die ungünstige Ertragslage nicht namhaft. Die immer noch vorhandenen Überkapazitäten veranlassten die ausländischen Hersteller von Spinnereimaschinen zu Konzessionen bei Preisen und Zahlungsbedingungen, denen die schweizerischen Produzenten nur mit grösster Mühe folgen konnten. Immerhin vermochte die im Vergleich zu den wichtigsten Konkurrenzländern niedrige Inflationsrate der Schweiz die Nachteile, die den schweizerischen Herstellern durch die Höherbewertung des Frankens entstanden waren, weiter zu vermindern.

Kurzfristig kann mit einem Andauern der befriedigenden Nachfrage nach Spinnereimaschinen gerechnet werden. Allerdings dürfte es angesichts der wieder angespannten Arbeitsmarktlage sehr schwierig sein, einen allfällig notwendigen Ausbau der Fertigungskapazitäten in der Schweiz zu verwirklichen. Die mittelfristigen Aussichten sind im Hinblick auf die deutlichen Anzeichen eines Konjunkturabschwungs in den wichtigen Absatzländern und die politischen Unsicherheiten mit erheblicher Zurückhaltung zu beurteilen.

Position 8436.30 Spulmaschinen

Unter dieser Position sind alle Maschinen eingereiht, die zum Aufwinden, Umspulen oder Wickeln von Garnen, Zwirnen usw. verwendet werden.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA		14 290 242
2.	Mexiko		9 167 243
3.	Indonesien		6 825 776
4.	Grossbritannien	56 484	5 466 478
5.	Algerien		5 442 892
6.	Brasilien	1 190	4 537 413
7.	BRD	4 770 673	3 852 113
8.	Ägypten		3 747 847

9.	Italien	492 087	3 666 582
10.	Jugoslawien		3 464 446
11.	Indien		3 120 228
12.	Taiwan		2 678 032
13.	Marokko		2 525 404
14.	Nigeria		2 251 774
15.	Türkei		2 199 445
16.	Österreich	114 030	2 029 579
17.	Frankreich	159 296	1 738 055
18.	Portugal		1 627 139
19.	Kolumbien		1 470 514
20.	Peru		1 382 220
21.	Argentinien		1 113 136
22.	Tschechoslowakei		1 030 050
23.	Hongkong		938 109
24.	Thailand		920 042
25.	Belgien-Luxemburg		903 081
26.	Iran		860 680
27.	Spanien	3 115	651 517
28.	Griechenland		640 218
29.	Malaysia		627 334
30.	Japan	4 437	582 549
31.	Kanada		574 900
32.	Singapur		557 500
33.	Sanaa		465 660

Wenngleich die USA 1980 «nur» für 14,3 Mio. Franken Aufträge für Spulmaschinen in der Schweiz plazierte (gegenüber 17,5 Mio. Franken im Vorjahr), steht dieser Abnehmer auch dieses Jahr weit voran an der Tabellenspitze. Mexico, das seine Käufe in der Schweiz um 48,3% gegenüber dem Vorjahr steigerte, liegt nun mit 9,2 Mio. Franken an zweiter Stelle.

Bei den Lieferländern von Spulmaschinen in die Schweiz steht die BRD traditionsgemäss an der Spitze der Gunst schweizerischer Investoren. Wertmässig liegt der nach der Schweiz gelieferte Auftragswert bei 4,8 Mio. Franken, gegenüber 5,2 Mio. Franken, was nur noch 92% der Vorjahreskapazität entspricht. Auch gesamthaft ist in dieser Zollposition ein leichter Rückgang der wertmässigen Importe feststellbar (94,5% gegenüber dem Vorjahr), während die schweizerischen Lieferungen nach dem Ausland eine Ausweitung um 15,5% im Vergleich zu 1979 erbrachten.

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	370 709	6 449 207	4 547 968	74 174 030
1969	316 951	5 605 306	5 355 534	87 292 880
1970	479 151	10 271 140	4 746 791	82 002 854
1971	531 510	12 052 744	4 585 818	89 998 061
1972	412 845	9 691 940	4 321 213	100 135 426
1973	361 729	9 171 172	4 752 632	116 279 808
1974	444 508	11 387 220	4 868 521	135 951 500
1975	161 931	2 420 216	3 539 234	106 326 657
1976	207 267	4 075 535	3 032 747	90 563 822
1977	464 964	9 139 272	2 948 330	90 651 581
1978	358 476	9 482 364	2 765 090	83 984 451
1979	240 126	5 964 871	2 785 808	82 967 994
1980	222 104	5 634 952	3 015 916	95 797 066

Position 8437.10 Webstühle

Unter der Position 8437.10 werden Webmaschinen, Automatenwebstühle mit Webschützen- oder Schuss-spulenwechsel, Jacquardwebstühle, Bandwebstühle, Plüsch- und Teppichwebstühle, Tüllmaschinen und alle Arten von Handwebstühlen zusammengefasst.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA	30 554	188 145 496
2.	Italien	1 446 862	94 161 082
3.	BRD	8 964 960	84 383 795
4.	Nigeria		69 301 886
5.	Algerien		50 844 675
6.	Mexiko		42 434 807
7.	Brasilien		38 486 732
8.	Südafrika		30 644 144
9.	Türkei	2 658	30 452 510
10.	Kolumbien		26 996 835
11.	Belgien-Luxemburg	741 105	20 557 402
12.	Spanien		20 393 494
13.	Portugal		20 033 874
14.	Frankreich	37 097 695	15 079 243
15.	Taiwan		14 491 244
16.	Österreich	876	14 328 235
17.	Ägypten		13 874 651
18.	Indien	1 421	12 670 288
19.	Griechenland		11 458 701
20.	Tschechoslowakei		11 226 441
21.	Peru		9 471 452
22.	China		9 172 660
23.	Hongkong		7 237 172
24.	Tansania		7 083 766
25.	Singapur		6 831 507
26.	Kanada	1 515	6 547 975
27.	DDR		6 462 253
28.	Grossbritannien	849 396	6 336 946
29.	Argentinien	2 000	6 147 306
30.	Jugoslawien		6 124 267
31.	Australien		5 138 822
32.	Indonesien		4 892 936
33.	Japan		4 675 456
34.	Chile		4 639 467
35.	Ecuador		3 599 055
36.	Norwegen	3 290	3 519 424
37.	Thailand		3 332 841
38.	Rhodesien		3 026 090
39.	Kenya		2 998 852
40.	Israel		2 724 004
41.	Finnland	90 293	2 009 754
42.	Venezuela		1 861 000
43.	Marokko		1 625 713
44.	Irak		1 576 026
45.	Philippinen		1 334 085
46.	Niederlande	202 131	1 218 199
47.	Malaysia		1 159 200
48.	Uruguay		1 129 367
49.	Schweden	523 020	1 029 404
50.	Irland		985 314

In dieser Zollposition sind 1980 eindeutige Rekordergebnisse festzustellen: Die Exportsumme von 939,7 Mio. Franken ist nicht nur die höchste unter allen 16 seit Jahren verfolgten Textilmaschinenpositionen, sie stellt auch das für die Position Webstühle höchste je erreichte Resultat dar! 49 Nationen haben Aufträge von einer Million und mehr Franken erteilt, davon sind 20 Länder mit zehn Millionen und mehr Franken. Die hohe Wertschätzung schweizerischer Webmaschinen in aller Welt kommt aus der vorliegenden Länderstatistik sehr deutlich zum Ausdruck. Die traditionellen Grossabnehmer USA, Italien und BRD stellen erneut das Spitzentrio. Sie allein haben ihre Käufe in der Schweiz um 140,9 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr verstärkt; diese drei Nationen bestreiten 40% aller in der Schweiz plazierten ausländischen Aufträge. Der Objektivität halber sei aber auch auf die teilweise sehr beachtlichen Zunahmen von Bestellungen anderer Nationen hingewiesen.

Wenn wir bei den Exporten eine Zunahme von 48,6% (wertmässig) feststellen, darf nicht verschwiegen werden, dass bei den Importen eine wertmässige Zunahme

von 142,3% zu verzeichnen ist! Auffällige Zuwachsraten sind aus der nachstehenden Aufstellung ersichtlich:

	1979	1980	Zunahme
	Fr.	Fr.	%
Frankreich	15 370 894	37 097 695	141,4
BRD	2 663 031	8 964 960	236,7
Italien	1 112 646	1 446 862	30,0

In der Jahresübersicht der Ein- und Ausfuhrzahlen für den Zeitraum ab 1968 ergeben sich folgende Fluktuationen:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	199 855	1 925 514	30 032 531	350 892 835
1969	194 186	1 917 864	33 143 919	377 514 093
1970	500 354	6 813 208	33 792 097	407 479 811
1971	419 873	4 940 595	34 540 523	477 554 502
1972	294 168	4 100 113	33 748 883	537 352 877
1973	341 945	5 487 380	41 700 670	695 679 997
1974	564 574	6 956 606	42 811 595	772 331 378
1975	883 307	12 666 664	44 627 622	901 632 680
1976	914 905	8 500 338	38 051 012	824 190 984
1977	840 625	9 836 901	33 317 221	711 318 262
1978	1 559 307	20 404 041	29 196 246	636 965 359
1979	1 712 738	20 668 629	29 487 673	632 268 398
1980	3 090 707	50 090 556	38 693 338	939 677 455

Zur Lage der schweizerischen Webmaschinenindustrie ist in der Broschüre «Schweizerisches Wirtschaftsjahr 1980» der SBG folgendes zu lesen:

«Die in der Webereimaschinenindustrie als Folge der im Oktober 1979 in Hannover durchgeführten Internationalen Textilmaschinenausstellung (ITMA) eingetretene deutliche Belebung des Geschäftsganges setzte sich in den ersten Monaten 1980 vorerst noch fort. Die höheren Bestellungseingänge führten zu einer raschen Zunahme der Auftragsbestände und zu einer Verlängerung der Lieferfristen. Im Frühsommer 1980 beruhigte sich die Geschäftstätigkeit allerdings wieder. Dabei wirkten sich insbesondere die weltweite Überproduktion sowie die teilweise hohen Lagerbestände bei den Herstellern von Cordgeweben negativ aus. Zudem waren die Abnehmer von Webereimaschinen in den für diese Branche wichtigen süd- und nordamerikanischen Absatzmärkten vor der im Oktober 1980 in Greenville/USA durchgeführten amerikanischen Textilmaschinenausstellung (ATME) mit Bestellungen zurückhaltend.

Diese alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung verlief dann für die Schweizer Webmaschinenhersteller dank des behaupteten technologischen Vorsprungs erfolgreich. Die Messe stand ganz im Zeichen der Luftdüsen-Webmaschine, weitete sich doch der Kreis der Anbieter dieses Websystems gegenüber der ITMA 79 nochmals beträchtlich aus. Auf diesem Gebiet hat die schweizerische Webereimaschinenindustrie eine führende Stellung erreicht.

Die Ausfuhren der Branche – über 90% der Produktion werden im Ausland abgesetzt – wuchsen in den ersten neun Monaten 1980 gewichtsmässig um 32% und wertmässig sogar um 50%. Damit konnten die schweizerischen Webmaschinenproduzenten die in den Jahren des hohen Frankenkurses an die ausländische Konkur-

renz verlorenen Marktanteile grösstenteils wieder zurückgewinnen. Hauptabnehmer waren mit einem Anteil von über 20% die USA. Als wichtige Absatzmärkte bestätigten sich neben der Bundesrepublik Deutschland und Italien auch einige Entwicklungsländer wie Nigeria, Mexiko, Brasilien und Kolumbien. Dank grösserer Nachfrage und höherer Preise hat sich die Ertragslage insgesamt verbessert.

Obwohl die kurzfristigen Aussichten eher ungünstig sind, wird für 1981 wegen des hohen Arbeitsvorrats – er dürfte im Mittel bei etwa zwölf Monaten liegen – mit einer vollen Auslastung der Kapazitäten gerechnet. Die USA mit ihrem hohen Absatzpotential dürften sich aufgrund der guten Marktstellung der schweizerischen Hersteller in naher Zukunft als wichtige Stütze erweisen.»

Position 8437.20 Wirk- und Strickmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Frankreich	220978	10234244
2.	Grossbritannien	1097688	6868138
3.	Italien	457359	5239965
4.	BRD	5391058	4714215
5.	USA	2720	4186806
6.	Spanien	166050	3112832
7.	Südafrika		3065140
8.	Portugal		2127543
9.	Belgien-Luxemburg	9500	1756476
10.	Hongkong		1693745
11.	Österreich	47740	1615605
12.	Japan	538415	1374098
13.	Brasilien		1080873
14.	Iran		948556
15.	Finnland		928177
16.	Kanada		827197
17.	Mexiko		799092
18.	Kenya		785017
19.	Ägypten		674143
20.	Süd-Korea		661968
21.	Niederlande		600536
22.	Algerien		549940
23.	DDR		483778

Mit Ausnahme einer Platzverschiebung im dritten und vierten Rang und mit der erfreulichen Ausnahme einer bemerkenswerten Steigerung des absoluten Ausfuhrwertes hat sich 1980 innerhalb der ersten fünf Listenplätze nichts geändert. Nach der aufsehenerregenden letztjährigen Steigerung der französischen Aufträge um 42% konnte nicht erwartet werden, dass dasselbe Bestimmungsvolumen auch in diesem Jahr erreicht werden könnte. Effektiv liegt der Exportwert nach Frankreich 1980 1,3 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr; trotzdem nimmt Frankreich nach wie vor den ersten Platz ein, gefolgt von Grossbritannien mit rund 6,9 Mio. Franken, was allerdings einer Steigerung des Auftragseingangs von 42,9% gegenüber 1979 entspricht. Dieser starke Aufbautrend ist auch bei einer Reihe anderer traditioneller Abnehmer schweizerischer Wirk- und Strickmaschinen festzustellen. Gesamthaft gesehen, ist in dieser Zollposition eine wertmässige Zunahme von 35,3% gegenüber dem Vorjahr auszumachen. Allerdings war auch die Zuwachsrates der Importe nicht klein: Die wertmässige Steigerung betrug 37,3%, für die ausländischen Lieferfirmen kein schlechtes Resultat, wenn man sich in Erinnerung ruft, dass die Einfuhren 1979 rückläufig waren (-12%). Praktisch alle Liefernationen haben ihre Marktposition in der Schweiz ausgebaut, zum Teil sehr erheblich, wie nachstehender Überblick zeigt:

	1979	1980	Zunahme
	Fr.	Fr.	%
BRD	3879104	5391058	39,0
Grossbritannien	601842	1097688	82,4
Japan	239327	538415	125,0
Frankreich	173373	220978	27,5
Italien	429047	457359	6,6

Das Exportgeschäft wird unter dem vorliegenden Importdruck offensichtlich gehemmt. Aber auch die eigenen hohen Produktionskosten (im Vergleich zu den ausländischen, im besonderen zur Konkurrenz aus der BRD) beeinträchtigen die Ertragslage. Die Aussichten für 1981 müssen zurückhaltend beurteilt werden.

Die nachstehende Jahresübersicht bringt den Exportzusammenbruch nach den ersten Siebzigerjahren deutlich zum Ausdruck, und es ist zu hoffen, dass der 1980 eingeleitete Aufwärtstrend Bestand hat.

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	405555	11654311	2828848	72906935
1969	641381	18304262	2970909	76442179
1970	482854	17032947	3133467	85983002
1971	655281	17490883	3221414	101538792
1972	690952	19598162	3679587	114275150
1973	428014	13883537	3640097	104401100
1974	386745	9938536	3028154	74716812
1975	273204	6544852	2242670	59332435
1976	275666	7800296	2070364	55885752
1977	393567	9508537	2055466	55933781
1978	299146	6640889	1781703	51649461
1979	276386	5845541	1369405	43732609
1980	248330	8025195	1829064	59160114

Position 8437.30 Stickmaschinen

Der Exportzuwachs in dieser Sparte ist schwach geblieben (+8,6%). Bemerkenswert hingegen ist die Tatsache, dass Italien seinen Bedarf an Stickmaschinen schweizerischer Provenienz beinahe verdoppelt hat und mit einem Auftragsvolumen von 3,4 Mio. Franken Tabellenleader geworden ist. Noch attraktiver sind die Bestellungen aus der URSS, die eine Vervierfachung des Wertes von 1979 ausmachen; mit 3,3 Mio. Franken stehen die URSS 1980 an zweiter Stelle. Mit Italien, URSS, Österreich, Brasilien und Spanien sind es im Berichtsjahr fünf Nationen, die Aufträge von einer Million Franken und darüber plazierte haben.

Bei den 1980 getätigten Importen liegt die BRD an der Spitze, im Gegensatz zu Italien im Vorjahr.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Italien	6994	3415171
2.	URSS		3272516
3.	Österreich	12545	2064000
4.	Brasilien		1656187
5.	Spanien		1411354
6.	Griechenland		957353
7.	Portugal		621542
8.	Frankreich	166293	580742
9.	Algerien		410000
10.	BRD	588857	308000

Der Trend der Ein- und Ausfuhren von Stickmaschinen über die Jahre 1968 bis 1980 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	15484	168653	961834	14112346
1969	79722	539215	998156	12745730
1970	97737	736197	1061094	14553663
1971	56609	821197	935297	13027758
1972	2065	105044	835628	13071749
1973	50502	589919	883695	16154695
1974	47799	565742	908547	16428941
1975	18407	271993	872374	14502592
1976	3843	75904	866591	14375400
1977	10078	432324	1135053	18887706
1978	41275	571040	888230	13957326
1979	129795	1054667	817164	13281342
1980	106504	1247476	840981	14419665

Position 8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen

Nach dem ausgesprochenen Baissejahr 1979 ist mit dem rund 150% höheren Exportvolumen im Berichtsjahr ein erfreuliches Resultat erarbeitet worden, wenngleich der Gesamtexport nur vier Fünftel einer Million ausmacht!

Die nachfolgende Übersicht zeigt den Verlauf der getätigten Importe und Exporte von Flecht- und Posamentiermaschinen von 1968 bis 1980.

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	20030	133453	100238	1528112
1969	54937	836212	131151	2111006
1970	29448	320836	68893	1523650
1971	2866	54943	60321	992531
1972	5689	70479	129178	1997179
1973	4473	28831	39968	914015
1974	13645	158482	158092	2881171
1975	3339	53865	136132	2626730
1976	4649	74299	35579	581401
1977	1114	32101	33696	1062055
1978	9361	248750	30892	915823
1979	4468	70577	17802	329670
1980	5591	162298	28540	842558

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	83032	545781
2.	Österreich		146726
3.	Iran		98466
4.	Finnland		51536

Die Länderübersicht macht die Situation transparent: Nur noch vier Staaten haben sich für diese Spezialmaschinen interessiert, wobei das bessere diesjährige Resultat offensichtlich durch Bestellungen aus der BRD zustande gekommen ist.

Position 8437.50

Schär- und Schlichtmaschinen; Ketteneinzieh- und Anknüpfmaschinen, Netzknüpfmaschinen zum Herstellen

von Netzstoffen; Maschinen zum Herstellen von Tüll- und Bobinet- oder Spitzengeweben.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Italien	1213191	5809751
2.	Algerien		5592595
3.	BRD	1619464	5176712
4.	Nigeria		4472001
5.	Türkei	180	3288165
6.	Mexiko		2187661
7.	Japan		1674122
8.	Frankreich	133380	1659678
9.	USA	1755	1578701
10.	Ägypten		1049475
11.	Portugal		1045951
12.	Peru		752230
13.	Österreich	5900	736366
14.	Indien		732265
15.	Argentinien		573760
16.	Belgien-Luxemburg		507899
17.	Griechenland		484239

In den ersten fünf Rängen der diesjährigen Exportübersicht erscheinen Nationen, die alle ihre Bestellungen sehr stark ausgebaut, zum Teil sogar vervielfacht haben: Italien, Algerien, BRD, Nigeria und die Türkei. Diese fünf Abnehmer plazierten zusammen 56%.

Bei den Importen ist es vor allem Italien (fast Versechsfachung) und Frankreich (beinahe Verdreifachung), die die Gunst von Schweizer Investoren erfuhren.

Der 1979 mit einer Zuwachsrate von 21% eingeleitete Aufwärtstrend konnte 1980 erhalten werden (+23,9%). Dabei muss allerdings das starke Aufholen der Importe um 25% gegenüber dem Vorjahr im Auge behalten werden.

Die Ein- und Ausfuhrwerte seit 1968 werden durch nachstehende Zahlen vermittelt:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	86496	1216853	671148	18993575
1969	85035	1321202	744433	19797843
1970	112810	1755658	793529	23394085
1971	90680	1158392	788047	25080195
1972	65458	1122252	1000719	31744330
1973	97825	1587113	1129724	41551540
1974	59342	1134572	1022864	40075274
1975	51191	765581	1144088	44988261
1976	99043	1228289	739468	30454883
1977	118508	2267068	969658	36610373
1978	227507	3064235	751022	29056789
1979	181164	2614718	1000036	35112903
1980	178280	3283013	1178144	43493638

Position 8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Italien	81536	11821445
2.	BRD	5418138	2174499
3.	Indien		758423
4.	USA		608172
5.	Frankreich	33126901	214135
6.	Ungarn		212352
7.	Australien		92505
8.	Israel		81250
9.	Grossbritannien	759066	42813
	Niederlande	420280	(24781)

Der «angestammte» dritte Platz nahmen bislang die USA ein. Sie wurden im Berichtsjahr – wohl vorübergehend – durch Indien auf den vierten Platz verwiesen. Andererseits ist zu bemerken, dass nur noch zwei Nationen (Italien und die BRD) Aufträge von höher als einer Million Franken in der Schweiz plazierte haben.

Bei den in die Schweiz importierten Produkten ausländischer Lieferanten ist ein starker Ausbau der bisherigen Positionen feststellbar. Bereits 1979 hatte Frankreich seine Lieferungen in die Schweiz um das 2,6fache gegenüber 1978 verstärkt; die neue Zuwachsrates gegenüber 1979 liegt nun bei 118,8%. Aber auch die BRD hat ihren Marktanteil 1980 mehr als verdoppelt, und Grossbritannien hat offensichtlich einen extrem hohen Nachholbedarf gutgemacht (1979 = 31 086 Franken, 1980 = 759 066 Franken). Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass in der Gesamtbetrachtung dieser Zollposition die Importe mit einer Zunahme von 118% eine bislang nie erreichte Summe ausmachen, während die Exporte mit 4,5% stagnieren.

Die in den vergangenen 13 Jahren abgewickelten Ein- und Ausfuhr finden in der folgenden Tabelle einen übersichtlichen Niederschlag:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	75 354	1 051 696	718 508	9 362 340
1969	76 325	1 220 659	827 229	10 526 090
1970	350 571	4 173 522	804 735	11 205 733
1971	453 151	5 362 034	639 977	11 509 625
1972	406 578	5 058 089	618 271	12 526 513
1973	414 198	6 005 679	713 663	15 327 977
1974	780 075	11 792 420	493 772	12 670 007
1975	622 326	10 530 016	377 653	10 826 784
1976	446 969	6 403 471	545 356	13 148 909
1977	373 405	6 608 996	763 507	17 360 718
1978	444 239	8 455 120	580 420	13 486 532
1979	823 306	18 263 172	640 369	15 474 194
1980	1 576 874	39 811 911	561 684	16 171 585

Position 8438.20 Kratzengarnituren

Die Gesamtübersicht von 1968 bis 1980 zeigt nachstehende Werte:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	20 458	430 907	235 546	5 561 919
1969	18 117	553 655	260 013	6 358 256
1970	20 559	581 624	256 195	6 110 053
1971	25 270	651 968	220 042	5 644 948
1972	33 712	778 110	179 628	5 045 041
1973	45 035	1 485 778	197 349	5 944 656
1974	39 658	1 344 069	244 991	7 999 123
1975	33 427	1 143 468	274 966	10 604 840
1976	39 384	1 245 101	251 163	8 487 183
1977	51 819	1 215 744	242 390	7 776 551
1978	107 150	1 480 005	233 983	6 382 459
1979	72 692	1 179 340	291 402	7 551 748
1980	213 215	3 916 185	751 660	15 732 792

Während im letzten Jahr sich die Zahl der Exportsumme für schweizerische Kratzengarnituren erhöhte (+ 18%), ist in diesem Berichtsjahr überraschenderweise sogar

eine Verdoppelung der 79er-Exporte ausgewiesen. Allerdings sind auch die Importe wesentlich intensiver ausgefallen, indem nach einer um 20% geringeren Einfuhr im Jahre 1979 gegenüber 1978 nunmehr 1980 eine Importsumme im 3,3-fachen Ausmass des Vorjahres errechnet wurde. Hauptursache dieses Import-Booms sind Lieferungen aus der BRD im Umfange von beinahe 3 Mio. Franken (1979 = 0,8 Mio. Franken). Die Länderübersicht zeigt, dass anstelle der bisher im zweiten Rang figurierenden DDR nunmehr China steht mit einem Exportwert vom Doppelten des 1979 gültig gewesenen zweiten Listenplatzes. Überhaupt ist bei fast allen Abnehmern dieses Schweizer Spezialproduktes generell eine gegenüber dem Vorjahr höhere Bestellungssumme feststellbar. Die ersten fünf Nationen (Italien, China, BRD, USA und Hongkong) erbringen rund 44% aller Lieferungen aus der Schweiz.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Italien	46 714	1 803 721
2.	China		1 623 638
3.	BRD	2 971 515	1 564 758
4.	USA		952 568
5.	Hongkong		909 423
6.	Türkei		887 228
7.	Frankreich	72 097	709 434
8.	Niederlande	48 121	682 028
9.	DDR		648 501
10.	Taiwan		592 278
11.	Brasilien		456 730
12.	Iran		451 571
13.	Österreich	13 741	390 451
14.	Ungarn		360 928
15.	Philippinen		360 654
16.	Thailand		296 888
17.	Israel		283 648
18.	Argentinien		235 007
19.	Kolumbien		223 788
20.	Spanien		216 348
21.	Griechenland		212 384
22.	Madagaskar		207 218
23.	Marokko		178 878
24.	Uruguay		91 541

Position 8438.30 Nadeln für Stick-, Strick- sowie Wirkmaschinen usw.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	2 690 339	2 470 490
2.	USA	16 831	2 046 022
3.	Frankreich	27 730	1 540 715
4.	Italien	31 844	1 328 138
5.	Grossbritannien	195 311	958 130
6.	Argentinien		637 623
7.	URRS		637 540
8.	Indien		436 358
9.	Japan	975 904	378 021
10.	Spanien	2063	326 818
11.	Österreich	2 959	227 390
12.	Jugoslawien		221 768
13.	Iran		192 958
14.	Brasilien		170 558
15.	Rumänien	320 169	168 468
16.	Polen		163 288
17.	DDR		134 027
18.	Finnland		121 841
19.	Belgien-Luxemburg	246	118 421
20.	Portugal		111 347
21.	Hongkong	416	88 918

Zu den traditionellen Abnehmern gehören die BRD, USA, Frankreich, Italien und Grossbritannien. Diese Staaten

bilden auch dieses Jahr wieder die ersten fünf Ränge der nach der Höhe der Abnahme geordneten Liste der getätigten Exporte. Allerdings haben praktisch alle diese «Stammkunden» nicht mehr in der Vorjahreshöhe geordert. Weil eine Reihe anderer Länder in gleicher Weise ihre Bestellungen ebenfalls nicht erhöht haben (z. B. Indien, Spanien, Polen, Belgien-Luxemburg, Rumänien u. v. a.), ist die Gesamtexportsumme gegenüber dem Vorjahr praktisch gleichgeblieben (+ 1%). So betrachtet mag das Resultat nicht gerade überhebend sein; überlegt man sich aber den seit 1974 ununterbrochenen Rückgang der Exporte, so ist das Abstoppen der Zerfallserscheinung doch positiv zu werten.

Ein recht aggressives Marktverhalten ist in dieser Zollposition bei den Einfuhren festzustellen: gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme der Importe um 49,4% ausgewiesen. Diese wesentliche Vermehrung ist auf die intensive Markttätigkeit der BRD, Japans und Rumäniens zurückzuführen, die mit nachstehenden Zuwachsraten beteiligt waren:

	1979	1980	Zunahme
	Fr.	Fr.	%
BRD	1 680 558	2 690 339	60,1
Japan	805 886	975 904	21,1
Rumänien	83 018	320 169	285,7

Die nachfolgende Tabelle vermittelt einen interessanten Überblick über die vergangenen 13 Jahre:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	72 751	6 674 641	47 116	11 565 179
1969	61 407	6 289 061	57 245	13 876 328
1970	71 067	7 714 830	61 354	15 734 814
1971	62 273	6 295 235	59 072	16 617 068
1972	75 171	7 324 256	71 865	19 498 066
1973	87 870	8 428 967	88 178	20 392 584
1974	96 522	7 800 476	83 305	21 885 811
1975	72 290	5 335 688	54 248	14 680 087
1976	33 555	3 978 004	55 644	16 384 173
1977	39 952	5 118 973	76 247	18 870 183
1978	49 603	3 994 789	56 197	15 933 142
1979	22 219	2 964 881	41 935	13 374 938
1980	26 613	4 428 638	52 925	13 523 470

Position 8438.40 Webschützen, Ringläufer

Der 1978 eingeleitete Aufwärtstrend im Export schweizerischer Webschützen und Ringläufer konnte im Berichtsjahr ausgebaut werden: Die Zunahme gegenüber 1979 beträgt gesamthaft 17,4%. Hinsichtlich der Gunst, der sich diese Schweizer Produkte erfreuen dürfen, hat sich auf Seiten der ausländischen Abnehmer keine Änderung ergeben; nach wie vor ist unter den ersten sieben Positionen die Reihenfolge der Länder die gleiche geblieben: Italien, Brasilien, BRD, Jugoslawien, Mexiko, Frankreich und Südafrika.

Auch in diesem Spezialzweig textilindustrieller Fertigung spürt die Schweiz den allgemein verstärkten Importdruck. Die Einfuhren haben sich im Berichtsjahr praktisch verdoppelt. An dieser spürbaren Zunahme sind insbesondere Frankreich, die BRD und Österreich beteiligt, wie der nachstehende Überblick beweist:

	1979	1980	Zunahme
	Fr.	Fr.	%
Frankreich	858 860	1 563 643	82,1
BRD	157 640	379 834	141,0
Österreich	63 409	256 751	304,9

Die Jahresübersicht seit 1968 präsentiert sich wie folgt:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	17 614	534 589	164 344	6 341 988
1969	23 004	914 590	192 468	8 081 564
1970	35 334	1 161 904	191 525	8 836 931
1971	38 643	1 241 322	186 982	9 378 326
1972	22 585	978 698	180 902	9 722 056
1973	18 126	851 450	226 765	12 254 112
1974	40 823	1 749 686	259 307	15 151 926
1975	18 257	1 086 473	210 442	12 932 872
1976	13 409	882 423	186 026	13 335 930
1977	14 623	1 013 955	209 395	14 305 320
1978	40 618	1 079 250	201 104	13 854 491
1979	26 819	1 258 722	228 072	14 778 759
1980	48 746	2 339 848	252 325	17 353 211

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Italien	40 967	2 679 975
2.	Brasilien		1 698 332
3.	BRD	379 884	1 411 672
4.	Jugoslawien	32	1 022 799
5.	Mexiko		885 845
6.	Frankreich	1 563 643	777 969
7.	Südafrika	121	733 827
8.	Argentinien		600 231
9.	Peru		577 765
10.	Iran		559 307
11.	Ägypten		499 813
12.	Indien	5 607	489 178
13.	Grossbritannien	10 272	470 320
14.	Portugal		445 052
15.	Nigeria		373 137
16.	Österreich	256 751	358 887
17.	Spanien	1 565	346 818
18.	Japan		274 005
19.	Elfenbeinküste		246 854
20.	Griechenland		236 811
21.	Venezuela		208 424
22.	Israel		162 999
23.	Thailand		162 334
24.	Madagaskar		154 675
25.	Hongkong		147 352
26.	Taiwan		127 438
27.	Türkei		117 804
28.	Philippinen		113 978
29.	Indonesien	162	108 331
30.	Irland		93 657
31.	Kolumbien		86 270
32.	Niederlande		77 711
33.	Belgien-Luxemburg	24 098	77 062
34.	Pakistan		75 036
35.	Polen		61 119
36.	Irak		60 615
37.	Kenya		59 260
38.	Malaysia		53 672
39.	Tschechoslowakei		47 060

Position 8438.50

Schützenwechsel- und Spulenwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter; Apparate zum Anknüpfen gerissener Kettfäden während des Webens; Vorrichtungen zur Herstellung von Drehergeweben; Broschierladen; Kartenbindemaschinen; Spulengatter zu Schärmaschinen, sofern separat zur Abfertigung gestellt; Spindeln und Spinnflügel für Spinnmaschinen; Kämme und Nadelstäbe; Spinnröhren aus Edelmetall; Kett- und Zettelbäume und Teile zu solchen; Webeblätter und Webschäfte; Weblitzen, Harnisch- und Platinschnüre usw.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA	1 282 745	82 170 297
2.	BRD	78 280 218	75 264 136
3.	Italien	17 674 612	46 887 081
4.	Japan	2 109 144	30 950 359
5.	Frankreich	20 110 438	30 848 355
6.	Österreich	8 658 697	17 788 677
7.	Grossbritannien	3 800 009	16 829 164
8.	Südafrika	1 001 0	15 868 564
9.	Nigeria		13 283 252
10.	Brasilien	53 855	11 150 753
11.	Indien	67 341	11 096 011
12.	Ägypten		9 947 072
13.	Portugal	96 800	9 746 409
14.	Belgien-Luxemburg	630 420	9 707 804
15.	Niederlande	21 425 246	9 462 487
16.	Taiwan	7 366	8 062 732
17.	Griechenland	212 994	7 146 583
18.	Mexiko	71 550	6 863 988
19.	Spanien	214 520	6 765 414
20.	Argentinien	400	6 333 992
21.	Iran	207	6 006 609
22.	Kolumbien		5 949 647
23.	Hongkong	27 098	5 409 319
24.	Jugoslawien	3 550	5 076 464
25.	Ungarn	62 484	4 528 200
26.	Türkei	789	4 427 676
27.	Peru		4 269 424
28.	Rumänien		4 189 443
29.	Algerien		4 109 913
30.	Australien	107 723	3 965 125
31.	Kanada	63 556	3 659 282
32.	China		2 940 718
33.	Tschechoslowakei	417 093	2 683 928
34.	Israel	88 544	2 634 288
35.	Indonesien		2 521 311
36.	Irland	34 407	2 511 156
37.	Marokko	3 320	2 448 990
38.	Schweden	3 865 752	2 345 606
39.	Venezuela		2 298 639
40.	Süd-Korea	118	2 082 737
41.	Thailand	195	2 023 559
42.	DDR	41 275	2 006 794
43.	Polen	41 674	1 927 806
44.	Kenya	118	1 720 184
45.	Finnland	118 994	1 711 823
46.	Malaysia	325	1 690 151
47.	Irak		1 686 547
48.	Madagaskar		1 631 894
49.	Bulgarien		1 493 081
50.	Elfenbeinküste		1 490 612
51.	Chile	4 352	1 431 070
52.	Ecuador		1 304 021
53.	USSR	23 400	1 293 521
54.	Pakistan		1 271 664
55.	Philippinen	780	1 264 947
56.	Rhodesien		1 181 771
57.	Tansania		1 159 688
58.	Norwegen	53 902	840 798

Die Exportausweitung in dieser Position betrug im Jahre 1980 18,6% gegenüber dem Vorjahr, während wiederum – wie schon im Vorjahr – die Importe mit 37,3% be-

trächtlich stärker anwuchs. Andererseits muss festgehalten werden, dass diese traditionell starke Zollposition im Jahre 1980 in bezug auf die Exporte die Halbmilliardengrenze erstmals überschritten hat. Die Exporte überwiegen die Importe um das 3,4fache. Wie in keiner andern Zollposition dieser Übersicht haben wiederum elf Nationen Aufträge von zehn und mehr Millionen Franken plazierte und 46 Länder gaben Bestellungen zwischen einer und zehn Millionen Franken auf. Die Länderübersicht gibt interessante Einblicke in die Bestellgrößen auf, lässt aber auch die grosse Anzahl von Nationen erkennen, die sich um die Gunst der Schweizer Unternehmer bemühen und unter diesen wiederum die BRD, Niederlande, Frankreich und Italien, die je mit einer zweistelligen Millionensumme den Hauptanteil am Schweizermarkt für sich gewannen.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die Mutationen in den Ein- und Ausfuhren seit 1968:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	4 131 819	44 416 256	8 630 495	210 668 292
1969	5 860 729	58 938 989	10 384 819	274 628 077
1970	6 898 311	71 416 709	10 642 688	305 888 248
1971	7 708 834	86 692 647	11 280 184	334 891 167
1972	6 476 747	77 075 558	9 453 464	330 007 498
1973	8 104 200	90 109 228	10 367 489	398 590 968
1974	12 741 456	123 384 842	11 377 618	472 921 158
1975	9 770 925	100 133 155	9 217 258	409 900 297
1976	7 258 137	75 704 744	8 482 172	431 479 386
1977	7 175 658	94 438 958	9 404 994	426 616 866
1978	7 385 959	94 563 825	10 157 533	443 822 358
1979	7 823 290	116 351 524	10 974 878	452 871 960
1980	11 381 598	159 790 659	13 009 451	536 945 788

Position 8440.30

Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen.

Auch in dieser Maschinen- und Apparatekategorie ist 1980 ein Exportrekord gefallen: mit dem Überschreiten der 200 Mio.-Grenze ist eine Exportsumme aufgelaufen, die sich seit Jahren konsequent und unbeeinflussbar aufbaute. Die Zuwachsrates betrug 1980 24,7% gegenüber dem Vorjahr, konnte aber dem Importdruck (Zuwachsrates 1980 = 29,1%) nicht ebenbürtig folgen. Vier Nationen – an deren Spitze traditionsgemäss die BRD – haben Aufträge von je zehn Mio. Franken und höher in der Schweiz plazierte, dazu kommen 30 weitere Nationen mit Auftragsgrößen von einer bis zehn Millionen Franken.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	28 232 588	25 536 235
2.	Algerien		20 867 811
3.	Frankreich	2 587 717	15 363 685
4.	Türkei		13 463 179
5.	Italien	3 640 606	8 759 088
6.	Nigeria		8 495 991
7.	USA	933 336	8 383 895
8.	Portugal	417 641	7 269 900
9.	Österreich	450 364	6 375 690
10.	Niederlande	1 041 584	5 635 111
11.	Mexiko		5 423 880
12.	China		5 252 807
13.	Südafrika	438	5 032 260

14.	Grossbritannien	1085482	4128827
15.	Tschechoslowakei		3391024
16.	USSR		3375262
17.	Ungarn		3330253
18.	Spanien	16827	3314059
19.	Rumänien		3250117
20.	Süd-Korea		3092816
21.	Jugoslawien	200	3047762
22.	Indien		2726844
23.	Kolumbien		2648737
24.	Brasilien	41494	2643405
25.	Japan	35398	2334070
26.	Taiwan		2117453
27.	Belgien-Luxemburg	443430	1948538
28.	DDR		1904682
29.	Australien		1799103
30.	Norwegen	11600	1652911
31.	Ägypten		1465923
32.	Venezuela		1309752
33.	Argentinien		1270222
34.	Hongkong		1211127
35.	Finnland	6449	994492

Die Entwicklung der beiden Güterströme während der vergangenen 13 Jahre kann an Hand der Zahlen der nachstehenden Tabelle verfolgt werden:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	1522979	21210628	2988298	61964543
1969	1874899	24995109	3698565	77859935
1970	1875405	28233326	3698265	87999551
1971	2204683	33584776	3846598	97285002
1972	1994333	34495925	4032803	112827127
1973	1968596	34555444	4846027	143124925
1974	1793567	32141087	5647553	176588216
1975	1192754	20600408	4917747	152370647
1976	1591094	25434579	4821539	158277409
1977	1986754	35472160	4945146	158388728
1978	1627202	27231749	5358039	155259860
1979	1879029	31870873	5891351	162281501
1980	2081109	41154255	6577280	202393150

Position 8441.10 Nähmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA	2076072	26555754
2.	Frankreich	722772	12657780
3.	Australien	500	11041669
4.	BRD	15847205	10168419
5.	Grossbritannien	204504	9687371
6.	Südafrika		9114026
7.	Belgien-Luxemburg	274533	6201743
8.	Norwegen	154139	5130033
9.	Österreich	808112	4968328
10.	Schweden	1520237	4483756
11.	Italien	4944207	3648671
12.	Neuseeland		3302072
13.	Kanada	3204	3043617
14.	Niederlande	127884	2963731
15.	Dänemark	107967	2375607
16.	Finnland	71348	1900651
17.	Japan	2507278	1288959
18.	Spanien	224	1213709
19.	Argentinien		749711

Nach wie vor gehören die USA, Frankreich, Australien, die BRD und Grossbritannien zu den treuen Spitzenabnehmern von Nähmaschinen schweizerischer Provenienz.

Nach den beiden letztjährigen Rückgängen ist es erfreulich, dass wiederum vier Nationen mit Aufträgen von 10 Mio. Franken und mehr beteiligt sind.

Auf der Einfuhrseite hat die BRD ihre Position am Schweizer Markt stark ausgebaut (+24% gegenüber 1979). Ferner gehören Italien, USA und Schweden zu den bekannten Marktführern. Ein aufmerksames Auge wird man auch auf Japan richten müssen, das seine Anstrengungen mit einem Lieferungs Zuwachs von 56,8% gegenüber dem Vorjahr belohnt sah.

Die nachstehende Gesamtschau über 13 Jahre weist auf ein weiteres Import-Rekordresultat hin und zeigt, dass die Exporte trotz einer Zuwachsrates von 22,8% gegenüber dem Vorjahr in etwa den Exportstand von 1978 erreicht haben.

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	600189	15831810	2697428	80909330
1969	734366	20125240	2956467	90846701
1970	718266	21754971	3103809	101438236
1971	660060	18629415	3570608	123770594
1972	691981	22005804	3752088	136959452
1973	769208	23404788	3941434	154470964
1974	645130	20813391	4247046	177689315
1975	511107	16173578	3815330	169597839
1976	570340	19984521	3639693	167455858
1977	644296	24246484	3174948	152198064
1978	596689	20272947	2603057	134361093
1979	609981	21465028	2204507	106621120
1980	869475	29491138	2577705	130908492

Position 8441.20 Nähmaschinennadeln

Nebst dem unbestrittenen Tabellenführer USA fallen in der Exportstatistik als neue Abnehmer die Staaten Nigeria und Saudi-Arabien auf. Insgesamt konnte die Exportposition um 23,5% gegenüber dem Vorjahr ausgebaut werden mit dem Resultat des höchsten je erreichten Ausfuhrbetrages. Allerdings blieben auch die Importe nicht stehen: Ihre Summe ist um das 2,4fache höher als unser diesjähriges erreichtes Rekordresultat an Ausfuhr.

Die Fluktuationen in der Import-/Exportsituation seit 1968 sind in der folgenden Tabelle ersichtlich:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	10064	1379575	1310	78371
1969	10878	1728369	531	61208
1970	11773	1902558	719	75502
1971	13162	2051069	1797	126548
1972	12753	2124551	1944	195125
1973	13846	2350772	2747	285125
1974	15881	2813245	3368	385979
1975	12322	2032592	4276	546853
1976	11761	1760462	3527	553906
1977	12462	1947249	4895	669246
1978	10867	1578914	3821	599991
1979	11825	1736742	3762	618694
1980	11748	1831364	4495	763958

Die Länderübersicht zeigt deutlich die Verursachung des starken Importüberhanges: Die BRD ist diskussionslos tonangebend.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA	24 766	370 032
2.	Nigeria		126 384
3.	Jugoslawien		40 272
4.	Österreich	458	37 981
5.	BRD	1 612 664	37 756
6.	Australien		32 395
7.	Neuseeland		15 602
8.	Saudi-Arabien		13 198
9.	Grossbritannien	27 274	8 998
10.	Japan	41 032	3 051
11.	Belgien-Luxemburg	93 687	

Zusammenfassende Auswertung und Überlegungen

1978 stellte den Tiefstand schweizerischer Exporte dar. Die indexmässige Übersicht der erfassten 16 Zollpositionen an Ein- und Ausfuhren präsentierte damals lediglich eine Zollposition in bezug auf Exporte über dem Vorjahresstand (Pos. 8438.50 Schützenwechsel- und Spulwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter;

Drehvorrichtungen usw.). 1979 waren es acht Zollpositionen mit Zuwachsraten zwischen 2 und 21% gegenüber dem Vorjahr. Im Berichtsjahr 1980 waren nun alle 16 Zollpositionen hinsichtlich der Zuwachsraten positiv, deren schwächste mit 2,9% für die Stickmaschinen (Pos. 8437.30) ausfiel und deren stärkste mit 157,9% bei den Kratzengarnituren (Pos. 8438.20) festzustellen ist.

So gesehen, war 1980 für unsere Textilmaschinenhersteller ein erfreuliches Jahr. Nicht zu vergessen ist aber der vehemente Importdruck, der sich 1980 sichtlich verstärkte. Mit einer Ausnahme (Pos. 8436.30 Spulmaschinen) sind auch bei den Einfuhren alle Positionen positiv, d.h. höher als im Vorjahr.

Vergleicht man pro Zollposition die jährliche Zuwachsrate bei den Importen und den Exporten, stellt man fest, dass das Importwachstum sehr viel stärker und teilweise ausserordentlich ausgeprägt ist als bei den Exporten. Die Intensität des Zuwachses bei den Importen kann mit dem Faktor 1,24 zum Ausdruck gebracht werden, wenn man den erreichten Zuwachs bei den Exporten mit dem Faktor 1 annimmt.

Die nachstehende Vergleichstabelle (1979 = 100) ermöglicht Interpretationen zu den einzelnen Positionen:

Veränderungen der erfassten Positionen im Vergleich zum Vorjahr (1979 = 100)

Position	Import gewichtsmässig	wertmässig	Export gewichtsmässig	wertmässig
8436.10 Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen	170.5	191.9	124.0	121.0
8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	116.3	119.4	115.1	103.0
8436.30 Spulmaschinen	92.5	94.5	108.3	115.0
8437.10 Webstühle	180.5	242.4	131.2	148.0
8437.20 Wirk- und Strickmaschinen	89.8	137.3	133.6	135.0
8437.30 Stickmaschinen	82.1	118.3	102.9	108.0
8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen	125.1	230.0	160.3	255.0
8437.50 Schär- und Schlichtmaschinen; Ketten-, Einzieh-, Anknüpfmaschinen usw.	98.4	125.6	117.8	123.0
8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen	191.5	218.0	87.7	104.0
8438.20 Kratzengarnituren	293.3	332.1	257.9	208.0
8438.30 Nadeln für Stick-, Strick-, Wirkmaschinen usw.	119.8	149.4	126.2	101.0
8438.40 Webschützen, Ringläufer	181.8	185.9	110.6	117.0
8438.50 Schützenwechsel- und Spulwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter; Drehvorrichtungen usw.	145.5	137.3	118.5	118.0
8440.30 Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appreteur- und Ausrüstmaschinen	110.8	129.1	111.6	124.0
8441.10 Nähmaschinen	142.5	137.4	116.9	122.0
8441.20 Nähmaschinennadeln	99.3	105.4	119.5	123.0

Trotz der teilweise sehr guten Resultate von 1980 besteht kein Grund zu euphorischem Verhalten. Der Kampf um die Ertragslage und mit ihr der Kampf um die Existenz schlechthin bleibt vorhanden, weil die hohen Produktionskosten mit der sich gegenwärtig abzeichnenden zunehmenden Inflation nicht kleiner werden.

Auch sind keine Gründe vorhanden, die eine Abnahme des bedrängenden Importdruckes rechtfertigen würden. Die ZerreiSSprobe in der Schweizer Wirtschaft hält un-

vermindert an. Die in massgebenden Grossunternehmen eingeleiteten Gemeinkostenanalysen widerspiegeln den Ernst der Situation, wie auch die Absenkung der Dividendensätze als untrüglicher Massstab zur Beurteilung der Chancen für 1981 zu werten ist.

Es wird sich zeigen, in welchem Ausmass die Innovationskraft unserer Unternehmungen diesen wenig fröhlichen Strömungen ein befriedigendes Resultat abzurufen vermag.

Anton U. Trinkler